

Programm FrideL-Doktorand:innenkolloquium

Performing Gender – intersektionale literarische und theatrale Praktiken von Geschlecht

Organisation: Annette Bühler-Dietrich, Christine Kanz

Rückfragen an: annette.buehler-dietrich@ilw.uni-stuttgart.de

Im Raum und virtuell: **Raum 17.91**

virtuell: <https://unistuttgart.webex.com/meet/annette.buehler-dietrich>

Beginn: **Freitag, 1.12. 14.00**

14.00 Begrüßung, kurze Vorstellung FrideL und Ablauf

14.10-14.50 Mohamed Yaméogo, Von der Opfer- zur Kämpferrolle: Genitalverstümmelung und Engagement im Lebensbericht *Tränen im Sand* von Nura Abdi

14.50-15.30 Charlotte Vokouma, Familiengeschichte im Gedächtnis von Autorinnen *online*

Pause

15.50-16.30 Altina Mujkic, Affektive Allianzen in Shida Bazyars „Drei Kameradinnen“

16.30 -17.10 Pako Sarambe, Identitätspolitik

17.10-17.50 Somtinda Kafando, Auswirkung der Online -Lehrerfortbildungsformate auf die Lehrerpraktiken von Deutschlehrenden: eine Fallstudie zu DLL-Moodle in Burkina Faso

Pause

19.00: Lesung Sylvia Schlettwein und Pola Polanski

Samstag:

9.0.0-9.40 Anna Weber, „Ein Leben in der Welt des Theaters, der Literatur und des Films“: Salka Viertels autobiographische Praxis im Exil

9.40-10.20 Laura Hahn, Wandeln auf verbotenen Wegen – Familiengebundene Praktiken von Geschlecht in Else Lasker-Schülers Texten

10.20-11.00 Sylvia Schlettwein, Beginning to understand contemporary Namibian German language writing : transnational family and community in Erika von Wietersheim's biographical works.

Pause

11.20-12.00 Loredana Columbo, Die Macht des Hauses: Zur Konstruktion von Geschlechteridentität in Luigi Pirandellos *L'esclusa*

12.00-12.40 Gabriel Kombasseré, Männlichkeit und Klassismus in Peter Weiss' *Lusitanischer Popanz*: die doppeltunterdrückte Frauenfigur

12.40-13.20 Birgitt Reiss, Intersektionale Überlegungen zu den publizierten Geschichtsdramen von Lina Ritter (1888-1981) im Kontext des elsässischen Theaters der Reichslandzeit

13.20-14.00 Liselotte Van der Gucht, Exquisite Defects: Detoxing the Female Literary Genius at the Crossroads of Neurophenomenology and Neurodiversity: Ingeborg Bachmann, *Der Fall Franza*

14.00 Pause

14.30-16.00 FrideL Mitgliederversammlung